

Ahaus, 06.10.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen 26.10.2022 TOP Ö 2

Beratungsgegenstand

Ergänzende Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen beschließt:

Die ergänzenden Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone werden gebilligt.

Sachdarstellung

Die neugestaltete Fußgängerzone ist im Jahre 2007 offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Die Neugestaltung wurde und wird in der Öffentlichkeit wie auch in der Fachwelt einhellig als gelungen bewertet. Ungeachtet dessen ist in den letzten Jahren immer wieder der Wunsch nach mehr "Grün" an die Stadt herangetragen worden. Aktuell wird das Thema auch unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes diskutiert.

Einen ersten Anlauf zur konzeptionellen Ergänzung der Fußgängerzone hat es im Jahre 2008 gegeben. Bausteine des damaligen Konzepts waren:

- Begrünung des Kirchplatzes
- Mobiles Grün
- Informationsvittrinen

Die Niederschrift über die Ausschusssitzung sowie die Berichterstattung in der Lokalpresse¹ lassen erkennen, dass das Konzept der behutsamen, auf den Planentwurf abgestimmten Ergänzung auch politisch überzeugte. Wohl auch aus diesem Grunde wurde der Vorschlag, den Mahner auf dem Kirchplatz durch das nachträgliche Anpflanzen von ein oder zwei Bäumen zu ergänzen, politisch kontrovers diskutiert. Vor dem Hintergrund der damaligen Diskussion blieb die Umsetzung letztlich auf den Baustein "Mobiles Grün" beschränkt.

Zwischenzeitlich ist das Konzept der behutsamen, auf den Planentwurf abgestimmten Ergänzung in Zusammenarbeit mit der Entwurfsverfasserin, RHA Reicher Haase Assoziierte, Aachen überarbeitet und weiter ergänzt worden.

Die Ergebnisse werden in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

¹ siehe Münsterland-Zeitung vom 07.06.2008 (Anlage 1)

Öffentlichkeitsbeteiligung

Parallel zu den Arbeiten an dem Maßnahmenkonzept wurde in der Zeit vom 18.08.2022 bis einschließlich 18.09.2022 über www.stadt-ahaus.de bzw. www.jetzt-mitmachen.de eine **interaktive Öffentlichkeitsbeteiligung** durchgeführt. Dazu wurde die Informationsplattform INKA² der tetraeder.com gmbh genutzt. Auf einer interaktiven Karte konnten Anregungen, Ideen, Wünsche, Fragen und Kritikpunkte rund um die Fußgängerzone "gepinnt", nachgelesen oder auch kommentiert werden.

Abbildung 2: Plakat zur interaktiven Öffentlichkeitsbeteiligung

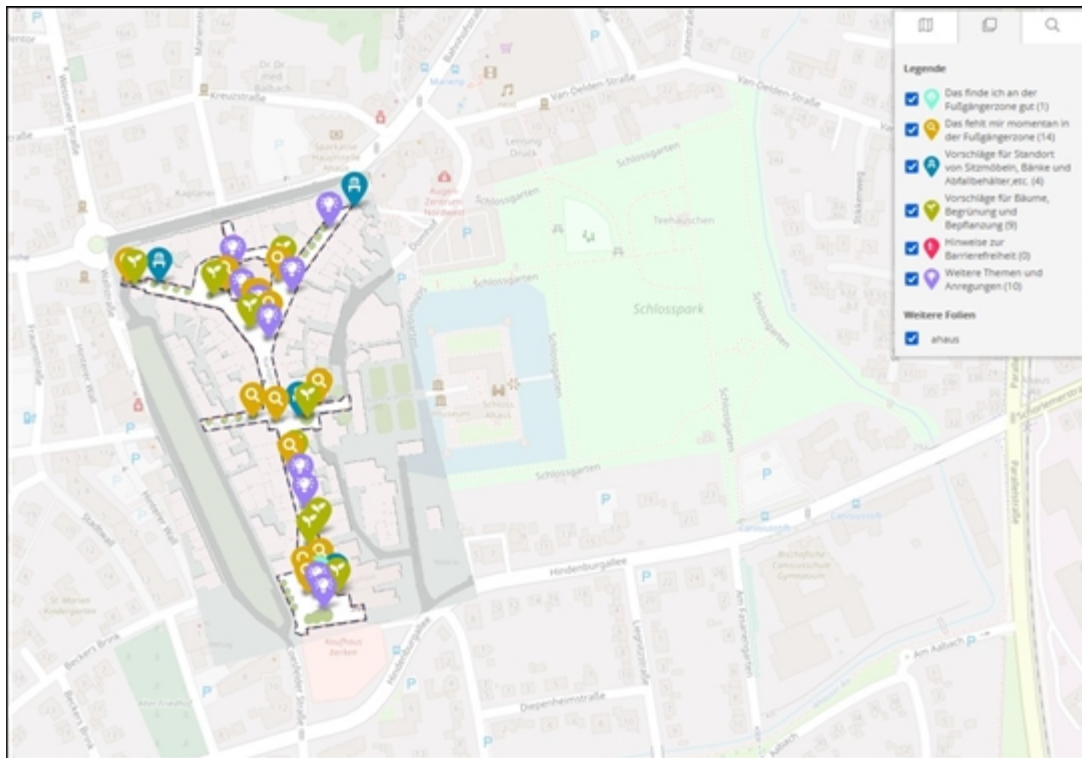


Quelle: Stadt Ahaus, FB Stadtplanung

Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung sind in der nachfolgenden Übersicht zusammenfassend dargestellt und bei der Erarbeitung des Maßnahmenkonzepts soweit wie möglich berücksichtigt worden.

² INKA steht für **I**ndividuelle **K**artenanwendungen

Abbildung 3: Ergebnisse der interaktiven Öffentlichkeitsbeteiligung



Quelle: Stadt Ahaus, FB Stadtplanung

Finanzielle Auswirkungen
☒ Ja ☐ Nein

Für Maßnahmen in der Fußgängerzone stehen Mittel aus dem "Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in NRW 2022" in Höhe von 200.000,-- € (einschl. städtischem Eigenanteil) zur Verfügung. Zu den Fördergegenständen des 3. Programmaufrufes zählt u. a. der neue Baustein "Schaffung von Innenstadtqualitäten". Der neue Programmbaustein fördert Investitionen im öffentlichen Raum, z. B. für Begrünung, Möblierung, Kunstobjekte, Wallpaintings, Street-Art-Aktionen usw..

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz
☐ keine ☒ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ
Anlagen

Anlage 01 - Münsterland-Zeitung vom 07.06.2008 (Auszug)